

Bericht des 1. Vorsitzenden Michael Lenzen zur Jahreshauptversammlung 2024 in Neckarsulm

Traditionsgemäß konzentriere ich mich bei meinem Bericht nicht auf die Tätigkeiten, die ich im vorigen Jahr für den BVDM durchgeführt habe, sondern versuche, eine Bilanz zu ziehen und einen Ausblick zu geben. Neben dem Vorsitz im Verband zählen die Ballhupe und die Presse-/ und Öffentlichkeitsarbeit zu meinen Aufgaben. Ich gebe nur einen kurzen Überblick, wo die Schwerpunkte für mich im vorigen Geschäftsjahr gelegen haben.

Los ging es mit dem Elefantentreffen, das nach Corona endlich wieder stattfinden konnte. Dort bin ich für die Pressebetreuung zuständig. Das Anlassen, im vorigen Jahr noch in Lindlar, in diesem Jahr aus aktuellem Anlass in Holzminden, zählt ebenfalls zu den Veranstaltungen, an denen ich regelmäßig teilnehme.

Ein Termin, den ich persönlich ganz besonders genossen habe, denn es gab für den BVDM und seine Verkehrssicherheitsarbeit viel Lob (im Gegensatz zu den „Prügeln“, die wir aktuell wegen des Themas Verkehrslärm immer einstecken müssen), fand im April im Saarland statt. Auf unsere Initiative wurden auf der bei Motorradfahrern beliebten Landstraße 156 so genannte flexible Kurvenleittafeln installiert. Die Kurve zwischen Oppen und Nunkirchen, rund 40 Kilometer von Saarbrücken entfernt, war der Auftakt für eine ganze Reihe von Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen im Saarland zu erhöhen. Petra Berg, Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlandes, gab die Schilder offiziell frei und lobte die Arbeit des BVDM für die Sicherheit der Motorradfahrer. Das Verkehrssicherheitsprogramm des Saarlandes, an dem der Verband mitgewirkt hat, findet nicht nur bundesweit Beachtung. Mittlerweile hat sich im Saarland ein Runder Tisch Verkehrssicherheit gegründet, an dem der BVDM beteiligt ist.

Dann folgte die Jahreshauptversammlung in Nürburg, wo der Verein 1958 gegründet wurde. Der Vorstand wurde entlastet und es gab einen Wechsel in unseren Reihen, für den 2. Vorsitzenden Michael Wilczynski, der nicht mehr kandidierte, aber weiterhin die für den BVDM sehr wichtige Arbeit gegen Streckensperrungen leistet, wurde

Udo Schmidt, bisher Beisitzer, gewählt. Für Udo rückte Rainald Mohr als Beisitzer in den Vorstand nach. Die anderen Vorstandsmitglieder traten zur Wiederwahl an und wurden von der Versammlung bestätigt.

Ebenfalls um die Verkehrssicherheit geht es bei dem Verkehrsversuch auf der L 218 zwischen Hürtgenwald und Vossenack. Dort findet ein vom Bundesverkehrsministerium genehmigter Verkehrsversuch statt, der wissenschaftlich von der RWTH Aachen ausgewertet wird. Dazu wurde das Verhalten der Motorradfahrer vor dem Installieren der ellipsenförmigen Fahrbahnmarkierungen aufgezeichnet, und danach. Das Projekt könnte Modellcharakter haben. Sollten die Auswertungen zeigen, dass die Unfallzahlen signifikant zurückgehen, ist es denkbar, dass die Fahrbahnmarkierungen langfristig auch auf anderen Motorradstrecken zum Einsatz kommen. Zur Eröffnung des Verkehrsversuches war auch der BVDM eingeladen. Mit Motorrادلärm, der von den Anwohnern der Strecke beklagt wird, hat das Projekt aber nichts zu tun. NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer macht aber deutlich: „Ich verfolge das Thema Motorrادلärm und die negativen Konsequenzen eines kleineren Teils der Motorradfahrenden auch schon lange Zeit. Es ist eigentlich traurig, dass man ein solches Problem nicht mit einer Entscheidung und einer Maßnahme in den Griff bekommen kann.“ Ich habe die Gelegenheit genutzt, dem Minister unser Konzept zur Senkung des Verkehrslärms und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu überreichen und in kurzen Zügen zu skizzieren.

Beschäftigt hat uns und mich dann auch schon das Thema geplante Maßnahmen gegen Motorradfahrer in Holzminden. Dazu hat insbesondere Rainald Mohr intensiv recherchiert und berichtet. Unsere Arbeit war von Erfolg gekrönt und hat uns auch entsprechende Aufmerksamkeit in der Motorradpresse und in den sozialen Medien gebracht. Und nicht zu vergessen, auch etliche neue Mitglieder. Wie deutlich die Arbeit des BVDM wahrgenommen wurde, zeigte sich auch auf der Motorradmesse in Dortmund in diesem Jahr. Kam früher meist die Frage, „wer ist denn überhaupt der BVDM?“, hieß es jetzt; „Was macht Ihr denn noch außer dem Kampf gegen Streckensperrungen?“. Unser Bekanntheitsgrad hat im vorigen Jahr deutlich zugenommen.

Doch zurück zum Rückblick auf 2023. Nach dem Tod unserer Versicherungsreferenten Siggi Bredl konnten wir mit Thomas Schirgel den Posten neu besetzen. Thomas ist ein ausgewiesener Fachmann in Sachen Versicherungen für Vereine und Verbände. Er hat exklusiv für BVDM-Mitglieder einen Schutzbrief aufgesetzt, der sehr gute Leistungen bietet und 49 Euro pro Jahr kostet. Im Sonderdruck Ballhupe haben wir die Konditionen einmal aufgeführt, auf der Homepage sind sie auch zu finden.

Positiv zu vermerken ist nach wie vor, dass wir hier einen Vorstand, der seit vielen Jahren nahezu unverändert zusammengesetzt ist, an einem Strang zieht und jede Menge Arbeit leistet. Dazu kommen auch aktive Referenten, ich nenne als Beispiele hier stellvertretend Michael Wilczynski, Uwe Flammer, Markus Diewald und Bernd Fries. Aber ich muss auch sagen, dass nicht nur ich, sondern sicher auch einige der Vorstandskollegen schon seit geraumer Zeit an ihrer Belastungsgrenze angekommen sind. Mehr Arbeit geht einfach nicht mehr. Nicht nur angesichts des Altersdurchschnittes im Vorstand sollte allen klar sein: Wir brauchen Entlastung und mehr Mitstreiter zur Bewältigung der Aufgaben.

In den weiteren Berichten des Vorstandes und der Referenten werdet Ihr zu den jeweiligen Aktivitäten noch deutlich mehr erfahren. Im Kassenbericht folgen Informationen zu den Finanzen des Verbandes. Doch vorweg: Die finanzielle Situation ist gut, wir haben die erforderlichen Rücklagen, falls das Elefantentreffen einmal nicht in die Gewinnzone kommt.

Aktuell arbeiten wir daran, die Strukturen zu verändern, um, wie eben schon erwähnt, die neuen aktiven und weitere Mitglieder in die Arbeit einbinden zu können. Wir haben Arbeitsgruppen gegründet, die jetzt mit Leben gefüllt werden müssen, wir haben in Sachen Zusammenarbeit mit Vereinen und Kooperative Mitglieder ein Team, das sich verstärkt um diesen Bereich kümmert.

Vor allem benötigen wir noch weitere regionale Ansprechpartner, denn insbesondere in der Fläche wollen und müssen wir wieder stärker vertreten sein, ein erster Schritt dazu können Stammtische sein. Daher auch an dieser Stelle der Appell, einmal zu überlegen, ob der ein oder andere von Euch nicht einen Stammtisch ins Leben rufen

kann. Der muss ja auch nicht jeden Monat stattfinden, aber es ist eine gute Gelegenheit, Motorradfahrer in der eigenen Region kennenzulernen und für den BVDM zu gewinnen. Unsere erfolgreiche politische Arbeit wollen wir weiter intensivieren und unser Konzept zur Senkung des Verkehrslärms und Erhöhung der Verkehrssicherheit, sollte in diesem Jahr auch endlich in die Umsetzungsphase kommen. Dazu sind weitere intensive Gespräche mit den Kreisen Ahrweiler und Düren erforderlich. Beide Kreistage haben einstimmig entschieden Modellprojekt nach dem Konzept des BVDM zu werden. Nun ist allerdings Zeit, dass Verwaltung und Politik in die Gänge kommen, um den Beschlüssen auch Taten folgen zu lassen.

Ich möchte die Gelegenheit hier nutzen, nicht nur um noch mehr aktive Unterstützung zu werben, sondern um allen im Verband ehrenamtlich Aktiven meinen ganz besonderen Dank auszusprechen. Hier insbesondere meinen Vorstandskollegen und allen Referenten. Eurer Arbeit ist es zu verdanken, dass der BVDM verstärkt im Fokus steht und dass wir weiter einen Mitgliederzuwachs verzeichnen können.

Lasst uns alle gemeinsam daran arbeiten, dass wir weiter wachsen, damit wir noch mehr Arbeit für alle Motorradfahrer leisten und weiter an Einfluss gewinnen können. Natürlich wollen wir auch die Leistungen für unsere Mitglieder verbessern.

So das war es in aller Kürze,
ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit

Michael Lenzen